

Das Super-galaktische Zentrum, M87, in der Astrologie

veröffentlicht in Sternzeit, Nr. 12 und 13

Es gibt ein Galaktisches Zentrum in der Astrologie – und es gibt auch ein Super-galaktisches Zentrum das erstaunliche Bedeutungen zeigt. Aufmerksam wurde ich auf das Super-galaktische Zentrum durch astronomische Überlegungen. Es ist ein unscheinbarer Fleck am Sternenhimmel, der mit bloßen Auge nicht mal sichtbar ist. Es wurde im 18 Jh. vom „Sterngucker“ *Messier* im Teleskop entdeckt, der es in seine Liste unter der Nummer 87 eintrug. *Messier* beobachtete vorwiegend Himmelskörper die keine Sterne sind: die Nebulas. Diese erscheinen als kleine Nebelwolken am Nachthimmel, daher der Name. Nebulas sind zum Teil tatsächlich Staubwolken, die im Raum zwischen den Sterne schweben. Doch andere sind Ansammlungen von hunderten, tausenden, Millionen von Sternen, die durch die große Entfernung nur noch als verschwommene Punkte wahrgenommen werden können. Und genau so etwas ist das Super-galaktische Zentrum, dass durch die Messierliste die Bezeichnung M87 erhielt. Diese Bezeichnung behalte ich bei, weil sie kurz ist und ich mich daran gewöhnt habe.

M87 hat keine Spiralarme wie manche andere Galaxie. Ihr Anblick ist eher unscheinbar. Die weißen Punkte sind begleitende Sternhaufen oder Minigalaxien. (Foto: Australian Astronomical Observatory)



Astronomisches

Das Weltall, der Kosmos, der Großraum in dem wir uns befinden, ist wie eine Landschaft mit Bäumen, Wiesen, Bergen, Flüssen, Schluchten, Wüsten, usw. Einige Bäume sind näher, andere weiter entfernt, ein Wald ist am Horizont nur als dunkler Fleck zu sehen, Berge sind in der Entfernung vielleicht nicht mehr einzeln erkennbar. Ebenso verhält es sich mit den Himmelskörpern, nur dass sie uns nicht so vertraut sind wie die Landschaftselemente. Die gewaltigen Arme unserer Galaxie, die Milchstraße, fließen wie ein Strom mitten durch den Himmel (siehe Artikel zum Galaktischen Zentrum, Sternzeit Nr. 7 u.8). Unsere Galaxie hat unzählige Begleiterinnen im Kosmos. Es gibt große und kleine, Zwerg- und Riesengalaxien. Die Galaxien „leben“ in Gemeinschaften, den Galaxienhaufen. Unsere Milchstraße gehört einem nur sehr kleinen Galaxiendorf an, in der Astronomie die Lokale Gruppe genannt. Sie enthält nur 24 Galaxien von denen die meisten Zwerge sind. Die Lokale Gruppe liegt ihrerseits am Rand eines größeren Gebildes, wie ein verschlafenes Dörfchen im Umland einer Großstadt. Diese Großstadt, samt Umland, ist unser Galaxien-Superhaufen. Die Galaxienhaufen im Kosmos versammeln sich zu solchen Superhaufen, wie einzelne Stadtteile zu Großstädten. In diesem Superhaufen konzentrieren sich die Energielinien auf einen besonderen Galaxienhaufen. Er bildet das Zentrum des Superhaufens und trägt den Namen Virgohaufen, weil er im Sternbild Jungfrau liegt. Er nimmt 12° am Himmel ein und enthält ca. 2500 Galaxien. Von diesen ist kaum eine mit bloßen Auge sichtbar. All diese Erkennungsarbeit ist an den großen Teleskopen gemacht worden und es ist Zeit, dass wir sie uns zu eigen machen, wie es mit Uranus, Neptun und Pluto geschehen ist. Der Virgohaufen ist jedoch immer noch nicht unser Endziel. Er kann mit dem Stadtzentrum verglichen werden und hier ist schwer was los, wie in einer richtigen Großstadt. Die Galaxien tummeln sich hier und es kommt zu sogenannten Galaxien-Zusammenstößen; sie durchdringen einander, verändern ihre Form und durch wirbeln sich wie tanzende Paare, sehen aus wie wilde Wasserströmungen. Im Zentrum dieses Durcheinanders residiert in erhabener Gelassenheit M87. Es ist das Zentrum des Virgohaufen und somit auch das Zentrum unseres Superhaufens. Es entspricht vielleicht einem innersten Stadtkern wo das Regierungsviertel angesiedelt ist. M87 ist eine Riesengalaxie, die durch die Verschmelzung vieler Galaxien entstand. In ihrem Inneren gibt es ein super großes Schwarzes Loch das ca. 3 Milliarden mal die Sonnenmasse enthält und ca. tausendmal so groß ist wie das schwarze Loch in unserem Galaktischen Zentrum. M87 ist also alles andere als nur ein weiterer Himmelskörper, ein weiterer Punkt am Himmel oder irgendeine Galaxie. Sie beherrscht den Virgohaufen, der wiederum das Zentrum unseres Superhaufens ist und Bezugspunkt für alle Schwerkkräfte in unserem kosmischen Umfeld ist. M87 ist 50 Millionen Lichtjahre entfernt. Auch die AstronomInnen sind immer wieder damit beschäftigt es zu erforschen, weil es keinen anderen derartigen Riesen in unserer Umgebung gibt. Besonders interessiert sie die starke Strahlung, die durch noch nicht ganz geklärte Prozesse dort erzeugt wird.

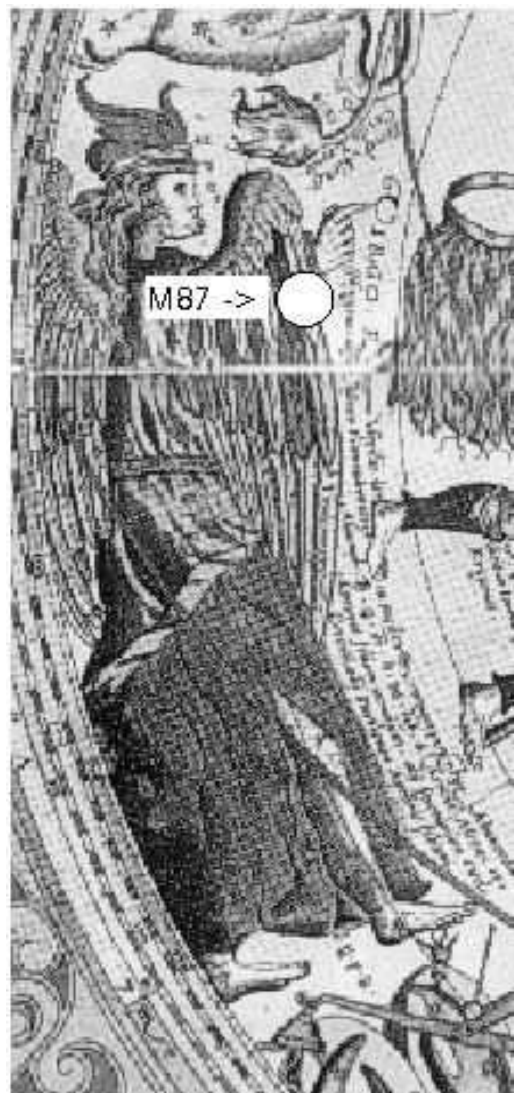
Kommen wir zu unserer kosmischen Landschaft zurück. Die Galaxienhaufen reihen sich zu gewaltigen Strömen auf, Filamente genannt, die den ganzem Kosmos in allen Richtungen bespannen, wie Spinnweben in einer Ecke. An einigen Punkten kreuzen sich zwei oder mehrere solcher Filamente. Dort entstehen die Superhaufen, wie unserer es ist, so ähnlich wie Großstädte an den Kreuzungen wichtiger Straßen oder Energielinien liegen. Wenn sich einerseits die Materie im Kosmos an diesen Filamenten und ihren Kreuzungen, konzentriert gibt es andererseits zwischen ihnen die große Leere – Blasen genannt. Die Filamente und die

leeren Blasen dazwischen werden mit Schaum verglichen, der das ganze Weltall erfüllt – so weit wir schauen können.

Und jetzt ein Sprung zu Claudius Ptolemäus, der im 2. Jh. lebte und für uns den Tetrabiblos mit den astrologischen Grundlagen schrieb. Dort gibt es ein Kapitel über die astrologische Bedeutung der Fixsterne. Er erwähnt eine Nebula unter dem Schwanz des großen Bären, (die Deichsel des Großen Wagens). Wird diese Region auf die Ekliptik projiziert, enthält sie in ihrer Mitte den Ort wo sich M87 befindet. Schon einige Fixsternastrologen (Robson, Ebertin-Hoffmann) haben gerätzelt, welche wohl diese Nebula ist. Obwohl sie unterschiedliche Himmelskörper mit ihr identifiziert haben, kamen sie auf sehr ähnliche Deutungen. Für Ptolemäus wirkt sie wie Mond und Venus. Wichtig ist vor allem, dass Ptolemäus hier einen astrologischen Einfluss bemerkt hat und dass andere Fixstern-Astrologen ihn bestätigen konnten.

Mythologie und Symbolik

Schon im Altertum hat sich für die Sterngruppe von M87, in dem die Sonne zur Erntezeit stand, das Bild der Jungfrau mit der Ähre durchgesetzt. Die Ähre wird durch den hellen, weißen Stern Spika dargestellt. Damals im Zeitalter des Widders und des Stiers, fiel der Sonnendurchgang durch Spika auf den Monat September und August. (Heute steht Spika bei 24° Waage und die Sonne zieht am 15. Oktober an ihr vorbei). Die Himmels-Jungfrau hält die Ähre in der rechten Hand etwa auf der Höhe der Hüfte. Die linke Hand hält sie nach oben gerichtet in einer empfangenden oder zelebrierenden Gebärde. Diese Hand zeigt auf das unsichtbare M87 oder hält es sogar in der Hand, je nach Darstellung. In alten ägyptischen Sternkarten hält sie eine Spindel in dieser Hand, ein Hinweis auf M87. In der alten vorchristlichen Zeit, waren es Jungfrauen die heilige Rituale durchführten. In den verschiedenen Kulturen ist die Himmels-Jungfrau eine Priesterin, Heilige oder auch die große Göttin, die über den gesamten Himmel wacht. In dem mythischen Bild hält die Jungfrau M87 mit der Hand fest.



Ausschnitt einer antiken Sternkarte mit dem Sternbild Jungfrau und der Stellung vom Super-galaktischen Zentrum (M87). Die Karte ist seitenverkehrt, weil man früher den Sternenhimmel „von außen“ gesehen darstellte.

In der Astrophysik hält uns M87 durch Schwerkräfte fest und bestimmt über uns, wie eine große Göttin. M87 ist ein kosmisches Wesen, das erst noch in einem anderen Licht gesehen werden muss als im dem der Astrophysik. M87 liegt in einer weiblichen Figur zwischen den vielen männlichen Bildern die den Himmel bevölkern. M87 ist also ein göttliches Wesen, das Macht über uns hat, dem wir ausgeliefert sind, das bestimmen kann über Leben und Tod. Ihm gegenüber sind wir ganz klein und unscheinbar. M87 kann grausam sein wie Kali, aber auch schöpfend wie Demeter.

Aspekte und Orbis

Bei Gestirnen der Fixstern-Astrologie, wie M87, wird allgemein nur die Konjunktionen beachtet. Es wird nur ein geringer Orbis bis 2° empfohlen, obwohl auch ein Orbis von 3 oder sogar 5° wirksam sein kann. Das Super-galaktische Zentrum, M87, liegt bei 2°03 Waage (für das Jahr 2000) und hat eine große nördliche Breite von 14°25.

Deutung

M87 ist wie eine höhere Oktave vom galaktischen Zentrum. Seine Bedeutung ist sehr ähnlich und kann fast gleichgesetzt werden. In der Überlieferung wird es sehr negativ gedeutet, doch die Astrologie hat sich ja von negativen Bedeutungen emanzipiert. M87 scheint besonders mundan hervortreten, während das Galaktische Zentrum eher in Personenhoroskopen auffällt. Dieses befindet sich am Übergang Skorpion/Schütze, während M87 im Sternbild Jungfrau steht. M87 vermittelt Genialität, Fertigkeiten und Geschick. Gleichzeitig macht sich der tiefe Strudel bemerkbar, der alles mit sich reißt, der Zug vom Schwarzen Loch im Zentrum von M87. Dieser Einfluss kann positiv gelebt werden, dann spürt man die Ruhe in der Mitte des Sturmes, eine befruchtende Wärme. Wenn er negativ gelebt wird, ist es ein Angst machendes Vakuum in das alles hineinstürzt. Ein Schwarzes Loch ist ein Punkt im Raum in dem alle Linien, alle Dimensionen zusammenlaufen. Deshalb haben Menschen mit solch einem Einfluss Einblick in viele Dimensionen, viele Ebenen des Lebens und des Bewusstseins. Das verleiht ihnen zum einen besondere Fähigkeiten, zum anderen aber möglicherweise die Unfähigkeit eine oberflächliche Welt zu verstehen. Sie spüren vielleicht eine Berufung sich mit den tiefen sozialen Problemen der Gesellschaft zu beschäftigen oder in Heilberufe zu gehen. In der Überlieferung wird dieser Einfluss mit Blindheit gedeutet, was aber bedeutet: blind sein für das Alltägliche, sehend sein auf anderen Ebenen.

M87 im Horoskop

Der Planet in Konjunktion mit M87 tritt besonders stark hervor. Die jeweilige Aspektierung und alle anderen Horoskop-Faktoren haben ebenfalls einen Einfluss auf die Art wie dieser Planet gelebt wird. M87 ist auffallend abwesend in den Horoskopen von berühmten Erfolgsmenschen. Die Geborenen haben besondere Begabungen und Geschicklichkeiten. Sie

sind sehr vielseitig und vielschichtig, jedoch kann daraus ein Drama entstehen, weil unsere schmal denkende, kurzsichtige und jede Tiefe meidende Welt möglicherweise keinen Platz für ihre Fähigkeiten hat. Es kann ihnen Psychiatrie, Arbeitslosigkeit oder sogar Kriminalität bevorstehen. Die meisten werden jedoch normale Bürger und wenn es ihnen gelingt ihr Talent zum Ausdruck zu bringen, leisten sie wichtige Beiträge in der Gesellschaft. Es ist schwer Interpretationsrezepte herzustellen. Diese folgende Interpretationen enthalten nur einige der Manifestationen von M87.

Konjunktion (Konj.) Mond: Dieser Mensch hat eine komplizierte, weitverzweigte Gefühlswelt und scheint manchmal etwas gefühllos zu sein. Das kommt daher dass er Zeit braucht um seine vielen Gefühlsklangfarben zu aktivieren. Ihm gelingt es besonders gut, sich in andere einzufühlen und es kann sein dass andere sich (zu) stark berührt fühlen. Wenn so ein Mensch in seiner Entwicklung gestört wurde, kann es zu emotionalen Problemen kommen.

Konj. Merkur: Vielleicht zeigen sich schon in der Kindheit Lern- und Kommunikationsschwierigkeiten, die jedoch von einer großen Begabung begleitet werden. Dieser Mensch begreift mitunter ganz einfache Sachen nicht und braucht deshalb umfangreiche Erklärungen. Vielleicht wird er als extrem empfunden, weil er bestimmte Tatsachen derartig auf den Punkt bringt. Er spricht das Unsagbare aus und hat vielseitige, geniale Fingerfertigkeiten.

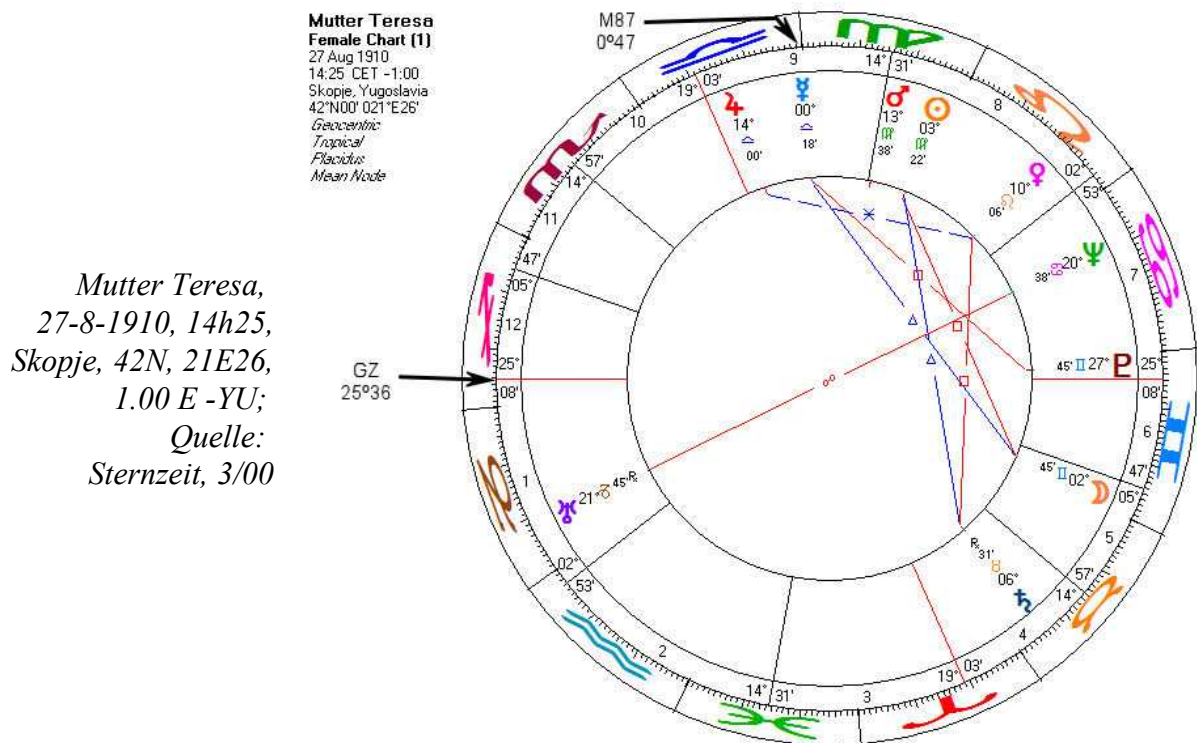
Konj. Venus: Dieser Mensch entwickelt starke Venus-Qualitäten. Möglicherweise unterhält er Freundschaften und Beziehungen zu vielen verschiedenen Menschentypen, dass man sich fragt wie es nur möglich ist so viele verschiedenen Bekanntschaften zu haben. Dieser Mensch kann auch einen außergewöhnlichen künstlerischen Ausdruck haben. In Liebesbeziehungen macht er zuerst vielleicht schlechte Erfahrungen, bis er seine große Liebesfähigkeit entfalten kann.

Konj. Mars: Der Geborene tut das, was er eigentlich gar nicht tun wollte, oder setzt enorme Kraftanstrengungen für scheinbar erfolglose Unternehmungen ein. In Wirklichkeit spinnt er ein kompliziertes Netz von Tätigkeitsbereichen die er erst nach langer Zeit verwirklichen kann. Diesem Menschen gelingen Sachen, die niemanden anderen gelingen. Die Mars-Energie kommt stark in seiner Persönlichkeit zum Ausdruck.

Beispielhoroskope

Merkur-Konjunktion-M87

Mutter Teresa hat Jupiter im 9. Haus in Konjunktion mit den M.C., welcher ihre Religiosität, ihre Anziehung zum fernen Indien, ihr internationales Wirken und auch ihren großen Erfolg erklärt. Ihr kaum aspektierter Merkur (0°09 li), ebenfalls im 9. Haus, hat eine enge Konjunktion zu M87 (0°48 li). In entscheidenden Wendepunkten ihres Lebens hört (und versteht) sie Gottes Worte. Merkur bedeutet hören und verstehen, M87 die außergewöhnliche, göttliche Ebene und die Verbindung zur großen, göttlichen Einheit. Mutter Teresa fühlt sich berufen zum größten menschlichen Elend auf den Straßen Kalkuttas und der Welt, zu den

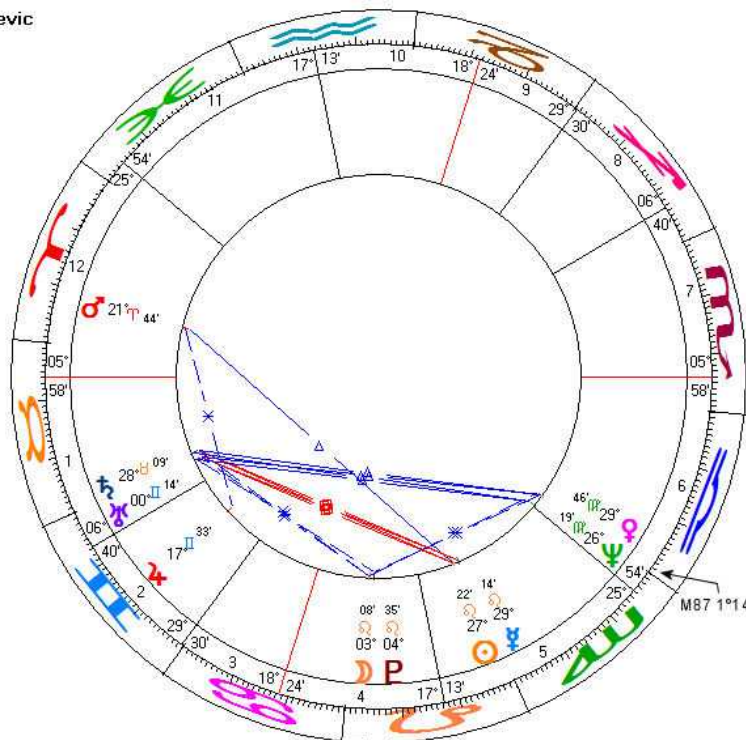


Ärmsten, den Sterbenden, den Nackten, Kranken, Schutzlosen. Ihnen hilft sie. Das extreme Elend muss geordnet, geheilt, gesäubert, behoben werden – das ist ein Thema von M87. Mutter Teresas Aszendenten ist beim Galaktischen Zentrum (25°08 sg), was diesen Einfluss verstärkt. Sie war auch eine Heilerin. Ihre Botschaft ist sehr einfach. Ihre Worte beeindruckten die Menschen – auch das ist Merkur-Konjunktion-M87, mit einfachen Worten große Wahrheiten zu sagen. Ihr erstes soziales Haus, ein Sterbehaus, eröffnet sie im Kali-Tempel in Kalkutta. Dieser Aspekt bedeutet auch, ganz verschiedene Welten zu verbinden. Mutter Teresa gelang es das westliche Christentum mit dem hinduistischen Indien, unsere moderne Gesellschaft mit dem konservativen Katholizismus, die Slums mit der Weltöffentlichkeit zu verbinden.

Venus - Konjunktion - M87

Slobodan Milosevic hat Venus - Konjunktion - M87 (29°50 vi und 1°14 li). Diese schwer aktivierte Venus seines Horoskops ist gut zu erkennen. Er verfügt über ein enormes Sympathien-Labyrinth so dass er mehrmals Wahlen gewann und sogar politische Gegner ihm wohlwollend waren. Heute, wo er sich vor dem Gericht in La Haye, für die Verbrechen, die unter seiner Führung geschahen, verantworten muss, kämpfen internationale Persönlichkeiten und Organisationen für seine Freilassung. Sympathie, Freundschaft sind Venus-Qualitäten, das enorme Labyrinth dazu ist der Beitrag von M87. Weitere Venus-Züge: die unwiderstehliche Liebesswürdigkeit in seinem Babygesicht. Seine Frau stand hinter vielen seiner Entscheidungen und schrägen Machenschaften, insbesondere bei der Anhäufung eines Millionenvermögens aus kriminellen Aktivitäten. Sein Neptun (26°20 vi) hat noch eine entfernte Konjunktion zu M87 und zu Venus. Das erklärt warum er so schwer greifbar ist für die Justiz, warum seine Verbrechen fast unbemerkt passieren konnten. Durch seine

Slobodan Milosevic
Natal Chart (1)
 20 Aug 1941
 22:00 CEDT -2:00
 Pozarevac, Serbia
 44°N37' 021°E11'
 Geocentric
 Tropical
 Koch
 Mean Node



*Slobodan Milosevic,
 20-8-1941, 22h,
 Porzarevac, 44°37N,
 21°11E, -1.00,
 MEWT, Quelle:
 Lois Rodden*

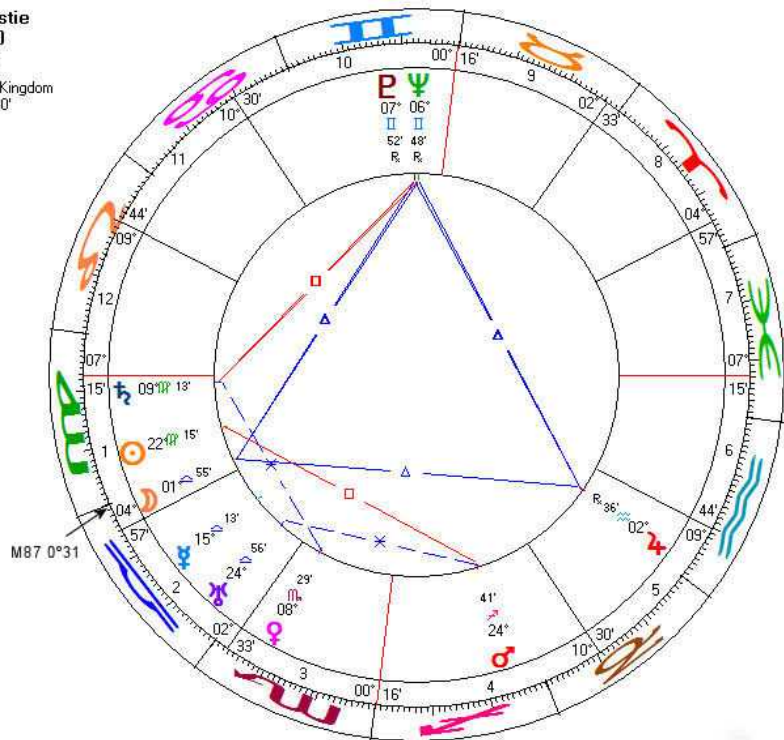
Drogengeschäfte, die in Verbindung mit der Frau geschahen, wurde er wohlhabend – Venus ist mit im Bunde und steht für die Frau, für Geschäft und Wohlstand. Der Einfluss von M87 ist das Verzwickte, Verwobene, schwer Durchschaubare, hier ins Kriminelle Reichende in seinem Leben. Diese Eigenschaften waren wiederum nötig um die versprengten Serben im Balkan zu vereinen.

Mond-Konjunktion-M87

Agatha Christie wurde mit Mond-Konjunktion-M87 geboren (bei 1°55 li und 0°31 li). Diese Konstellation deutet auf ein komplexes Innenleben. Ihr Privatleben galt ihr als heilig. Selten gab sie Interviews und mied die Öffentlichkeit. Ein wilder Medienrummel – ein M87-Thema – hätte sie wohl leicht aus dem Gleichgewicht gebracht. Ihre beiden wichtigsten Romanfiguren sind lunare Persönlichkeiten, der eierköpfige, kleinwüchsige Detektiv Poirot und die alternde Miss Marple. M87 beim Mond gibt ihnen die Fähigkeit schwer durchschaubare Mysterien aufzudecken, die niemand ahnt. Ein harmlos erscheinender Alltag – der Alltag wird vom Mond beherrscht – ist bevölkert mit komplizierten Familien- und Personenzusammenhängen –komplizierte Zusammenhänge = M87 – und die LeserIn stürzt plötzlich in ein dunkles Loch, weil die Erzählung eine ganz unerwartete Wendung nimmt. Ein dunkles, unerwartetes Loch ist ein M87-Schlüsselwort.

*Agatha Christie,
15-9-1890, 4h30,
0 00 E, GB,
Torquay,
50 28 N, 3 30 W;
Quelle: Taeger*

Agatha Christie
Natal Chart (2)
15 Sep 1890 NS
04:30 UT +0:00
Torquay, United Kingdom
50°N28' 003"W30'
Geocentric
Tropical
Koch
Mean Node



M87 Mundan

M87 zeigt sehr starke mundane Effekte. Es ist in entscheidenden Zeitwenden anwesend. Uranus: Es gibt keine astrologische Erklärung für das was 1968-69 passierte, und eigentlich gibt es auch keine historische, keinen Krieg, keine Wirtschaftskrise, keinen Regierungsturz. 1968-69 war Uranus-Konj.--M87. Es war der Mai 68 in Paris, wo Studenten- und Arbeiter gemeinsam streikten und das Land fast lahmlegten. Die später so genannte „68-Generation“ entwickelt Ideen der antiautoritären Erziehung und Chancengleichheit. Es gibt den ersten Sexualkundeunterricht. Die Hippie-Kultur will ein Leben in freier Natur, Befreiung von Zwängen, freie Liebe. Der Woodstock-Festival ist ein Höhepunkt. Drogenerfahrungen werden verbunden mit Visionen und neuem Bewusstsein. In den USA wird wochenlang demonstriert und es brennen Unis aus Protest gegen den Vietnamkrieg. Es entstehen die ersten Wohngemeinschaften. Ganz neue Musikstile setzen sich durch. Prag erlebt Uranus von seiner verbissenen Seite: sowjetische Panzer rollen ein. Diese Zeit wird hauptsächlich von der Jugend ausgelebt und neue, revolutionäre Ideen bringen positive Erneuerung. Danach war die Welt - hauptsächlich im Westen - eine ganz andere. Der Kleidungsstil ändert sich total. Es landet der erste Mensch auf dem Mond, die technische Entwicklung erlebt einen Elan. Diese Zeit wird manchmal auch als Anfang des Wassermann-Zeitalters gedeutet. Die Wirkung von M87 zeigt sich in der Vielseitigkeit, den vielen Ebenen, den vielen Facetten der gesellschaftlichen Veränderungen und auch im Ideenreichtum und der Genialität der neuen Methoden. Der Einfluss von Uranus ist ja klar: Jugend, Erneuerung, ganz neue Ideen, Revolution, Kunst, originelle Lebensstile, Befreiung von Zwängen. 1965-66 war die Uranus-Pluto-Konj. die eine Intensität einleitete und danach die Uranus-M87-Konj. Daher kommt die uranische Qualität der 60er Jahre.

Pluto:

1971-73 ist dann Pluto-Konj.-M87. Das Ganze kann auch als Dreierkonjunktion gedeutet werden, was nochmals die Intensität der 60er und 70er erklärt. In den wilden 70ern wird die Stimmung plutonisch. Die Terrororganisation „Schwarzer September“ macht das Attentat in München bei den Olympischen Spielen. Die RAF macht Bombenattentate und setzt ganz Deutschland in einen Bann. Wie besessen wird nach Terroristen gefahndet. In den USA muss Nixon wegen dem Watergate-Skandal (Spionage, Wahlbetrug) gehen. Willy-Brandt tritt auch wegen einem Spionageskandal zurück. In Portugal wird die Diktatur gestürzt. Bangladesch wird nach 2-jährigen Bürgerkrieg von Pakistan unabhängig. In Chile putscht sich der Diktator Pinochet an die Macht. In Äthiopien endet eine diktatorische Monarchie. Die USA zieht sich aus dem Vietnam-Krieg zurück. Musikstile wie harter Rock kommen auf, die Drogenmafia entsteht. Die Frauenbewegung und die Hausbesetzerszene sind aktiv. Die Menschen werden sich bewusst welche Bedrohung die Umweltzerstörung und die Macht der Industrie darstellen. Erste UmweltschützerInnen organisieren sich. Greenpeace entsteht. Eine intensive Suche nach alternativen Heil- und Lebensstrategien beginnt, im Bewusstsein dass diese zum Überleben unentbehrlich sind. Dies sind nur einige Beispiele um die Stimmung jener Zeit zu beschreiben. Von Pluto kommen Themen wie Machtumlagerung, Gewalt, Terrorismus, Forderung nach politische Veränderung, Regeneration. M87 lässt die Umwälzungen besonders gründlich und zu „politischen und gesellschaftlichen Heilungen“ werden.

Neptun

stand 1942-43 in Konjunktion mit M87. 1940-44 war eine extrem intensive Zeit weil alle drei Langsamläufer „nebulöse“ Konjunktionen erfuhren. Wie bekannt, hat sich diese große Kraft negativ entladen und es kann nicht oft genug gesagt werden, das Negative kommt nicht vom Himmel, das Negative machen die Menschen, vom Himmel kommt die Intensität, und diese kann sowohl positiv wie negativ gelebt werden.

Die Jahre 42/43 waren die intensivsten Jahre im 2. Weltkrieg, die Jahre des Umbruchs wo die Alliierten zum Rückschlag ausholen. Auf allen Weltmeeren (Neptun) werden spektakuläre Seeschlachten abgehalten. M87 stellt die weite Verzweigung der Handlungsorte dar. Der Einfluss von M87 äußert sich weiter in dem wütenden Jonglieren Deutschlands, die vielen Seiten seiner Diktatur auszuleben, aber auch in den raffinierten Methoden, die dazu nötig war. Deutschland hält den Krieg auf den vielen, unterschiedlichen Fronten aufrecht und betreibt gleichzeitig die massive Verfolgung von Menschen in den besetzten Gebieten. Hitler und Goebbels rufen das ganze Volk auf in einem titanischen Kraftaufwand ein offensichtlich sinnloses Unternehmen voranzutreiben. – Neptun hat mit Verwirrung zu tun, doch die extreme Blindheit um ins Leere vorzustößen und in ein Loch zu fallen kommt von M87. – Bis heute sind Historiker sich nicht klar, was Hitlers Ziele eigentlich waren. Soweit die übliche Geschichte. Es gäbe viele weitere Fakten zu beschreiben an denen man die Einflüsse von M87 in Verbindung mit Neptun erkennen kann.

Durch ihre extreme Politik und durch ihre Kriege, monopolisieren Deutschland und Japan derartig dieses Zeitgeschehen das es schwer ist eine kollektive, positive Entwicklung zu sehen. Es ist der Anfang des Plastikzeitalters – die ausgetüftelten Methoden von M87 verbunden mit der Chemie Neptuns. Es ist der Aufbruch in eine neue Weltordnung. Die Idee der Vereinten Nationen keimt auf. Das Kolonialzeitalter endet und damit beginnen jedoch die Dritte-Welt-Kriege. Es ist der Anfang der Hegemonie der USA. In der „ersten Welt“ erkennt man, dass Kriege nicht mehr wie im Mittelalter geführt werden können, als bloßes Messen von materiellen Kräften. Der Krieg wird auf andere, feinere Ebenen verlagert, der Krieg wird

auf der Ebene der Zellen geführt, mit aggressiven Chemikalien, und gegen die Umwelt, gegen sozial Schwächere, gegen die Seele selbst.

Mars:

Am 6-11-2000 war Mars-Konj.-M87 und am 10-11-2000 Venus-Konj.--Galaktisches Zentrum, also eine Häufung nebulöser Einflüsse. Am 7-11 sollten die Wahlen in den USA stattfinden. Ich wusste von diesen Einflüssen weil ich regelmäßig Sternkalender mache und ich dachte: „Wie kann man bloß Wahlen auf so einen Tag legen?!“ Es geschah das Undenkbare. Bei einem so großen Land wie die USA erhielten zwei Kandidaten gleich viele Stimmen. Es entstand das bekannte Wahlchaos und das Ideal der Demokratie wurde an ihre Grenzen getrieben. Typisch M87! Die beiden Kandidaten mussten einen juristischen Zwist ausfechten und für Wochen war es Thema in den Medien. Interessanterweise entschied sich die Sache am 13-12-2000 als Mars genau bei Spika angelangt war. (Spika bedeutet Klarheit.) Mars war die Jungfrau entlanggelaufen von der Spindel in der Linken bis zur Ähre in der rechten Hand. In den Tagen vor dem 6-11 war die deutsche Öffentlichkeit mit dem Jagen des Sexualverbrechers Schmökel (Mars) beschäftigt, der sehr geschickt sich immer wieder versteckte. Stündlich wurde berichtet. 500 Polizisten suchten ihn in einem Waldstück - er entkam! (Die Blindheit von M87). Am Morgen des 7-11 wurde er eingefangen. Auch die britischen Medien hatten in diesen Tagen eine Hit-Nachricht: die juristischen und moralischen Fragen zum Trennen der siamesischen Zwillinge Mary und Jodie. Für den 6-11 (genau!) wurde die Operation festgelegt, gegen den Willen der Eltern. (Operation ist ein Mars-Thema, da eine Operation auch eine Verletzung ist.) Beide Zwillinge starben. Bei all diesen Ereignissen hat der Einfluss von Venus-Konj. galakt. Zentrum zum Durcheinander, Spannung und Kontroverse beigetragen. Von M87 kommt der mächtige Bann mit dem sich eine ganze Öffentlichkeit auf ein Ereignis konzentriert.